

Rod`s Bläddle



7. Ausgabe

Februar 2022

„Wohin sich ein Mensch auch wendet, er findet immer jemanden, der ihn braucht.“ (Albert Schweitzer)

Liebe Veitshöchheimer Bürgerinnen und Bürger,

nun zählen wir die Corona-Zeit nicht mehr in Monaten, sondern in Jahren. Die Veränderungen werden zum Alltag, die Vorsicht zum ständigen Begleiter, der Blick auf die Inzidenzen und die in Kraft tretenden Änderungen zum „Aufreger“ des Tages. Die Feiern, Veranstaltungen und Konzerte werden immer wieder aufs Neue verschoben und wir werden alle unseren Enkelkindern vieles zu erzählen haben, über die verrückte Zeit, als ein mikrokleines Virus die Menschheitsgeschichte umkremelte.

Sonst sind das die großen Ereignisse oder starke historische Persönlichkeiten, die den Lauf der Geschichte beeinflussen. In unserer Zeit ist das etwas, das man mit bloßem Auge nicht sieht. Und was ein Mensch nicht sieht, daran glaubt er auch nicht – leider. Dabei gibt es so vieles, was wir nicht sehen können, was aber definitiv existiert und unser Leben verändern kann. Zum Beispiel Worte. Worte sieht man nicht, sie können jedoch eine große Kraft auf uns ausüben, uns zum Handeln bewegen oder uns Angst einjagen. Das wird seit Wochen und Monaten sehr deutlich, egal ob wir nach Würzburg, Magdeburg oder Berlin schauen.

Dabei können Worte tröstend, Hoffnung spendend, liebevoll, aufbauend, solidarisch sein und damit den Menschen in dieser schweren Zeit helfen, den Blick in die Zukunft positiv zu richten. Solche positiven Worte helfen auch uns selbst und bauen uns auf. Also schauen Sie sich um – es gibt sicherlich jemanden in Ihrem Umfeld, der Sie braucht, die positiven Worte braucht, den Sie damit an die Hand nehmen können und mit ihm oder ihr gemeinsam durch diese Zeit gehen.

Ihre Veitshöchheimer SPD – Ortsverein und Fraktion
Gertraud Azar und Albert Greiner – Vorsitzende Ortsverein
Elmar Knorz – 2. Bürgermeister
Ute Schnapp – Fraktionsvorsitzende

Themenübersicht

Neues aus dem
SPD OV VHH

Ehrungen der SPD-
Mitglieder

Unsere Arbeit auf der
Landkreisebene

Vorstellung unseres neuen
Vertreters im Bundestag:
Markus Hümpfer



Vorankündigung

SPD OV VHH wird dieses Jahr 130. Dieses Jubiläum soll natürlich gefeiert werden. In welcher Form dies dann geschieht, muss erst noch entschieden werden.



Marlene Goßmann und Michael Birk erhalten kommunale Dankurkunde

Seit 2002 war sowohl Marlene Goßmann als auch Michael Birk Mitglied im Gemeinderat. Während Michael bei der Kommunalwahl 2020 nicht mehr antrat, schaffte es Marlene auch in dieser Legislaturperiode wieder in den Rat.

Für so viel Einsatz sieht der Freistaat Bayern die kommunale Dankurkunde für mindestens 18 Jahre im Gemeinderat vor. Üblicherweise wird diese Urkunde vom Innenminister überreicht. Allerdings beschränkte sich in diesem Jahr wegen der Pandemie die Zeremonie auf einen kurzen Auftritt im Vorfeld der regulären Gemeinderatssitzung, die der Bürgermeister übernahm.

Bürgermeister Jürgen Götz betonte, dass das Verantwortungsbewusstsein der beiden daran mitgewirkt habe, die Gemeinde weiterzuentwickeln und gut aufzustellen. Beide hätten an einer ganzen Reihe von Entscheidungen mitgearbeitet, die den Standort Veitshöchheim gestärkt und den Bürgerinnen und Bürgern mehr Lebensqualität gebracht haben.

Dafür dankte er Michael Birk und Marlene Goßmann ganz herzlich im Namen von Innenminister Hermann, Landrat Eberth sowie im Namen des Gemeinderats und der Bürgerschaft, aber auch ganz persönlich.

Michael Birk war von Mai 2002 bis April 2020 Mitglied des Gemeinderates, des Hauptaus-

schusses und des Personalausschusses. Von Juni 2004 bis April 2008 war er Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und von Mai 2014 bis April 2020 dritter Bürgermeister. Marlene Goßmann ist seit Mai 2002 bis heute Mitglied des Gemeinderates. Bis April 2020 gehörte sie auch dem Hauptausschuss an. Von Mai 2008 bis April 2014 war sie stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, von Mai 2014 bis April 2020 Fraktionsvorsitzende und zudem von Mai 2002 bis April 2014 Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses.

Wir gratulieren ganz herzlich!



Fotos: Dieter Gürz



Schutzinsel

Ein weiteres Projekt hat Gestalt angenommen und mit den Aufklebern auch sichtbar geworden: die Schutzinsel. Hier sollen sich die Kinder im Falle einer Notsituation hinwenden können und Hilfe bekommen.



Was gab es 2021 sonst noch im Ortsverein:

Leider war auch 2021 von der Coronapandemie geprägt, so dass einige Traditionsveranstaltungen des Ortsvereins nicht stattfinden konnten. Wir bedauern vor allem, unser Sommerfest und unsere Schifffahrt zum Kilianifeuerwerk nicht ausrichten zu können. Deshalb konnten wir uns nur zu den Ehrungen in einem größeren Rahmen treffen und haben vor allem viel telefoniert und per Videokonferenz miteinander gesprochen. Einiges haben wir jedoch trotz Kontaktverbot und viel Vorsicht noch tun können:

Valentinstag für unsere älteren Mitbürger!

Bei -10 Grad haben am 14.2. der Vorstand und die Fraktion der Veitshöchheimer SPD dem Caritas Seniorenzentrum St.Hedwig 100 Primeltöpfchen überbracht. Der Gruß zum Valentinstag sollte den 90 Bewohnern und dem Personal einen Eindruck vom kommenden Frühling vermitteln. Vor allem wollten wir unsere älteren Mitbürger wissen lassen, dass sie in der für sie besonders schweren Zeit nicht vergessen waren.

Blumen zum Tag der Kinderbetreuung



Am Tag der Kinderbetreuung am 10.5. standen am Vormittag Mitglieder des SPD-Ortsvereins vor der Tür der Kindergärten und Horte, um einen Blumengruß zu überbringen. Auch wenn der Blumengruß, wie auch der Beifall für Pflegekräfte im vergangenen Jahr ein eher symbolischer Akt der Anerkennung war, sollten die Personen, die sich um die Betreuung unserer Kinder küm-

mern doch wissen, dass sie nicht vergessen sind. Durch die Corona-Krise ist die Bedeutung der Kindertagesbetreuung für die ganze Gesellschaft und unser Wirtschaftssystem deutlich geworden. Wir danken auch auf diesem Wege allen, die in der Krise für uns und unsere Kinder da waren.

Wahlstand am Grünen Markt:

Im Vorfeld der Bundestagswahl hat auch der SPD-Ortsverein sich am Wahlkampf beteiligt. Neben der Plakatierung hatten wir die Bundestagskandidatin Freya Altenhöner zu einem Wahlstand eingeladen. Viele Wähler hatten sich schon entschieden oder sogar schon Briefwahl gemacht. Schön war's trotzdem: mit guten Gesprächen und interessierten Menschen.



Gedenken an die verstorbenen Mitglieder:

Zur Tradition des SPD-OV gehört es, dass er an Allerheiligen seiner Verstorbenen gedenkt. Als äußeres Zeichen wird an jedem Grab eine rote Nelke niedergelegt. In diesem Jahr waren die beiden Vorstände Albert Greiner und Gertraud Azar sowie der Kassier Andy Kramer auf beiden Friedhöfen im Ort unterwegs, um allen ihren Toten die Ehre zu erweisen und dabei die Nelke auf das Grab zu legen; auch die drei Altbürgermeister Michael Vornberger, Erwin Vornberger und Wilhelm Görlitzer wurden nicht vergessen.



Einige Gedanken zu einer evtl. Umbenennung der Nikolaus-Fey-Straße

In einigen Gemeinden des Landkreises gibt/gab es eine Nikolaus-Fey-Straße. Es ist anzunehmen, dass die Bekanntheit seiner mundartlichen Werke in den 50er Jahren der Grund für die Benennung einer Straße nach Fey gewesen ist. In der Stadt Würzburg sowie in Estenfeld und Margetshöchheim wurde die Straßen inzwischen umbenannt. Auch in Veitshöchheim gibt es Diskussionen um eine Umbenennung. Deshalb hier einige Anmerkungen zur Person Nikolaus Fey:

Nikolaus Fey (1881-1956) war gelernter Schreiner, hat aber auch zeitweilig studiert, ohne einen Hochschulabschluss zu erlangen; bekannt wurde er besonders durch seine Tätigkeit als Schriftsteller, wobei er vor allem Werke in fränkischer Mundart verfasste. Zwischen 1933 und 1945 engagierte sich Fey in verschiedener Weise für den Nationalsozialismus. Nicht nur trat er zum 1.5.1933 in die Partei ein, vielmehr nahm er auch an Schulungen der NSDAP teil, um schließlich als offizieller Redner der Partei und sogenannter „politischer Leiter“ fungieren zu können und das Amt des unterfränkischen Beauftragten für die Reichsschrifttumskammer zu übernehmen; damit gehörte auch die Überwachung der Texte anderer fränkischer Autoren auf ihre Vereinbarkeit mit der Parteilinie zu seinen Aufgaben. Immer wieder trat er bei nationalsozialistischen Großereignissen prominent in Erscheinung, wie der Hochzeit von Gauleiter Otto Hellmuth und bei den Florian-Geyer-Festspielen in Giebelstadt, für die er bereits 1925 den Text des zentralen Schauspiels geschrieben hatte und die Gauleiter Hellmuth als pompöse nationalsozialistische Feier in Szene setzte. Vergleiche unterschiedlicher Textfassungen seiner Werke haben ergeben, dass er wiederholt, selbst Texte im Sinne der NS-Ideologie überarbeitet hat. Außerdem ließ er bei einem kleinen Festspiel anlässlich des Besuchs von SA-Stabschef Röhm auf

der Festung Marienberg im Mai 1934 einen Bauernhaufen und eine SA-Abordnung gemeinsam auftreten. Dabei wurden u. a. folgende Worte gesprochen: „Für Euch, für's Reich, für Adolf Hitler starb einst Florian Geyer“. ...In Adolf Hitler ist Florian Geyer erschienen.“ Immer wieder gestaltete Fey NS-Propagandainszenierungen mit und trug so zur Verbreitung der NS-Ideologie aktiv bei. Die SPD Lohr gab im Rahmen eines Spruchkammerverfahrens folgendes Urteil über Fey ab: „Herr Nikolaus Fey hat sich nach der Machtergreifung mit ganzer Kraft dem Dritten Reiche zur Verfügung gestellt.“ Fey erhielt in der NS-Zeit verschiedene Ehrungen, etwa 1937 den mit 1.000 RM dotierten und vom Gauleiter gestifteten Friedrich-Rückert-Preis für Schrifttum und Literatur in Franken. Bisher in der Literatur noch nicht erwähnt, aber besonders hervorzuheben ist, dass Fey 1942 bis 1944 in der Regierung des „Generalgouvernements“ in Krakau mitwirkte. Die deutsche Besatzungsverwaltung dort war sehr brutal; Fey war Referent in der Hauptabteilung Propaganda der Regierung des Generalgouvernements, die die Aufgabe hatte, die kulturellen Traditionen des polnischen Volkes auszulöschen, die „Germanisierung“ des Raumes voranzutreiben und mit antisemitischer Propaganda die Shoa zu flankieren. Fey hat sich zu seinem Tun während der NS-Zeit nach derzeitigem Kenntnisstand nie kritisch geäußert. (gekürzt aus dem Bericht der Straßennamenkommission Würzburg, Text erhältlich unter info@spd-veitshoechheim.de) Laut Würzburger Straßennamenkommission ist Fey als überzeugter Nationalsozialist anzusehen. Fey hat aktiv an der Ausgestaltung nationalsozialistischer Propagandainszenierungen mitgewirkt und hat von der NS-Herrschaft persönlich profitiert. Natürlich wäre eine Umbenennung der Straße für die Anwohner mit finanziellen Einbußen verbunden, allerdings ließe sich aus den Erfahrungen der umliegenden Gemeinden ein Vorgehen der Verwaltung ableiten.

Ehrungen

1970 und 1971 waren in der Geschichte der Sozialdemokratie besondere Jahre. Nachdem Willy Brandt am 21. Oktober 1969 als Bundeskanzler vereidigt worden ist, geht ein Ruck durch die deutsche Gesellschaft. Viele Menschen möchten teilhaben am sozialdemokratischen Aufbruch. So wurden in diesen Jahren auch besonders viele Bundesbürger Mitglieder in unserer Partei. Der erste sozialdemokratische Kanzler hinterlässt deutliche Spuren in unserer Mitgliedschaft. Viele Genossinnen und Genossen haben sich damals entschieden einzutreten. Deshalb waren in Veitshöchheim bei unserer Feierstunde bei Kaffee und Kuchen besonders viele Ehrungen für 50 Jahre Mitgliedschaft vorzunehmen. Geehrt wurden mit Urkunde und goldener Nadel unsere Mitglieder: Gertraud Azar, Elisabeth Kwossek, Gustav Martin, Barbara Reich-Scholz, Bernhard Schlereth und Josef Springauf. Den Mitgliedern Dieter Scheckeler, Wilhelm Bölli und Dr. Olaf Gartzke, die nicht anwesend sein konnten, wurden die Urkunden gesondert übergeben.

Insgesamt wurden 1065 Jahre Mitgliedschaft in der SPD gefeiert, zusammengefasst aus den Jahren 2020 und 2021, da pandemiebedingt im Jahre 2020 keine Ehrungen vorgenommen werden konnten.

Als ältestes Mitglied konnten wir Karl Goll ehren, der mit 55 Jahren Mitgliedschaft den Veitshöchheimer Rekord hält.

Aber auch die Bundestagswahl 1976, bei der Helmut Schmidt zum Bundeskanzler gewählt wurde, war für einige Genossinnen und Genossen Anlass einzutreten, so für Ilse Hohmeier, Wolfgang Walter und Christel Wolf, die für 45 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft konnten geehrt werden Fritz Huttner und Jürgen Konrad, für 35 Jahre Mitgliedschaft Werner Götz, sowie für 30 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Eckert, Ilias Katsiaras, Elmar Knorz, für 25 Jahre Mitgliedschaft: Andreas Kramer, Dorothea Meyer und Ute Schnapp, für 20 Jahre Wolfgang Kunkel, Renate Kunkel und Bettina Rothenburger-Polmann und Jutta Höfling, für 15 Jahre Mitgliedschaft: Doris Bachmann, Michael Birk, Eugen Bryzkiewski und Marina Müller, für 10 Jahre Mitgliedschaft: Johann Brumm, Karsten Kappelsberger und Olga Kämmer.

Beim Empfang haben wir neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern den Altbürgermeister Rainer Kinzkofer, den Abgeordneten des Landtages Volkmar Halbleib sowie die Spitzenkandidatin für den Bundestag, Frau Freya Altenhöner begrüßen können, die die Laudatio auf die einzelnen Jubilare hielten.

Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch!

55 Jahre lang hielt Karl Goll dem Ortsverein die Treue und wurde von Freunden und Kameraden geschätzt. Am 18.01. 2022 verstarb unser Wegbegleiter. Wir werden uns immer in Ehren an dich erinnern und sind dankbar, dich an unserer Seite eine so lange Zeit gewusst zu haben.



Mitdenken, mitentscheiden, mitanpacken

Veitshöchheim ist eine der größten Gemeinden im Landkreis Würzburg und vielfach abhängig von den politischen Entscheidungen, die im Kreistag getroffen werden. Obwohl die SPD-Fraktion dort nur mit 9 Kreisräten vertreten ist, nimmt sie jedoch den politischen Auftrag ernst und arbeitet durch Anträge und Anregungen im Sinne der Bürger.

Folgende Themen waren der Landkreis SPD 2021 besonders wichtig:

Digitale Unterstützung

Die Pandemie hat eines sehr deutlich gezeigt: die schleppende Digitalisierung im Bildungsbereich ist ein Thema. Die Schulleitungen und Lehrkräfte sind hoch engagiert, allerdings fehlt es hier oftmals an technischer Unterstützung und Know-How, wenn mal wieder die Videokonferenz nicht so laufen will oder der Präsenzunterricht durch Homeschooling ersetzt werden muss. Ein Zustand, der so nicht tragbar ist. Nicht jetzt und erst recht nicht in der Zukunft.

SPD-Fraktion beantragt Systemadministratoren für die Landkreis-Schulen, u.a. in Veitshöchheim. Mit Erfolg: Alle Schulstandorte des Landkreises bekommen einen eigenen EDV-Administrator zur Unterstützung von Lehrern und Schülern.

Plastikfrei, aber nicht so

Manche Missstände treten in der Pandemie massiver zu Tage als in normalen Zeiten. Onlineshopping führt zu mehr Abfall, besonders Plastikmüll. Auch sind plastikfreie Alternativen teilweise noch deutlich teurer. Erstmal bis zum Ende der Pandemie muss eine praktikable Lösung her, um die Bürger zu entlasten. Die SPD-Fraktion beantragt unter anderem eine sachliche Neubetrachtung des vereinbarten Leerungs-Rhythmus und wünscht sich ein Müllvermeidungskonzept. Ebenfalls sollte es möglich sein an den Wertstoffhöfen im Kreis Großverpackungsmaterial abgeben zu können. Dieses Problem wurde auch in Veitshöchheim durch überquellende Tonnen sichtbar.

Der Landkreis hat die Entsorgung durch die gelbe Tonne an die Firma Knetenbrech abgegeben. Hier konnte leider kein Erfolg verzeichnet werden.

Gesamtentwicklungsplan Nahverkehr

Der ÖPNV muss neu gedacht werden, und zwar von Stadt und Landkreis gemeinsam! Wir begrüßen die Überlegungen der Stadt, würden uns aber freuen, wenn man hier auch weiterdenkt. Über die Stadtgrenze hinaus!

Statt punktueller Kleinlösungen, braucht es einen Gesamtentwicklungsplan des ÖPNV. Gleichzeitig müssen bestehende Parkflächen in der Stadt vorerst erhalten bleiben. Für die Landbevölkerung, die noch auf ein Auto angewiesen ist, und erst recht für den sowieso schon stark belasteten Einzelhandel. Das Verkehrskonzept der Stadt ist regelmäßig in der Mainpost zu bestaunen. Eine befriedigende Lösung für die Landkreisbewohner bleibt bisher aus.

Kultur ist nicht nur Hobby

Die Kultur steckt in ihrer womöglich größten Krise seit langer Zeit. Die Kultur im Landkreis braucht Hilfe! Der Erhalt von Brauchtum und der Kulturvielfalt in der Region ist eine Aufgabe, die nicht nebenbei erledigt werden kann. 112 Musikvereine, 118 Chöre oder 48 Theater- und Laienspielgruppen sind nicht nur für die Hobbykünstler wichtig. Hinzu kommen die professionellen Künstler und Bühnen in der Gegend, die auch Wirtschafts- und Tourismusfaktor darstellen.

Die SPD- Kreistagsfraktion begrüßt die Gründung des Kulturregion-Beirats, der in Zukunft für eine bessere Vernetzung und einen besseren Austausch der Kulturnetzwerke im Landkreis sorgen und neue Formate entwickeln soll. Man könnte sich aber auch eine Stelle eines Kulturmanagers vorstellen.

Es braucht also neue Ideen und eine ordentliche Portion Unterstützung für die Kultur von Aub bis Zell. Die Corona Schutzmaßnahmen machen den Künstlern allerdings häufig einen Strich durch die Rechnung – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Landkreis kann hier die Förderung beantragen und weitergeben. Mit einem passenden Programm

Wasser

Die Problematik der Wasserknappheit im nördlichen Landkreis kennen die Veitshöchheimer noch nicht. Aber der Landkreis ist ein Hotspot des Klimawandels. Ein Weiter-So können wir uns nicht mehr leisten. Gemeinwohl muss über Profit ste-

hen! Wasser ist unser höchstes Gut. Der Schutz von Wasserressourcen muss im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen. Dies gilt für die gesamte Wasserwirtschaft, auch den Main.

Erneuerbare Energie

Wir wollen einen klimaneutralen Landkreis bis 2040! Die SPD im Landkreis Würzburg hat ein Positionspapier für 100 Prozent Erneuerbare Energien bis 2040 verabschiedet. Wir fordern, dass der Landkreis Würzburg bis spätestens 2040 vollständig mit Erneuerbaren Energien versorgt wird und zu 100 Prozent auf eine klimaneutrale Energie- und CO₂-Bilanz setzt. Dazu wurden Anträge im Kreistag eingebracht.

Wald

Erhalt des Waldes muss an erster Stelle stehen! Knapp 22 Prozent der Fläche des Landkreises Würzburg ist Waldgebiet. Jeweils ein Drittel der Waldfläche des Landkreis Würzburg ist in Staatsbesitz, in Besitz der landkreisangehörigen Kommunen oder im Besitz von Privatleuten. Trockenheit und Schädlingsbefall bedrohen die Zukunft dieser Forstgebiete, so die Einschätzung der Fachleute.

Die Forstwirtschaft muss im Einklang mit der ökologischen und sozialen Funktion des Waldes stehen. Vor allem Privatwaldbesitzer und kommunale Stellen brauchen Beratung und Hilfe vor Ort. Die Landkreis-SPD fordert ein vereinfachtes Verfahren und mehr Angebote zur Beratung bei Förderfragen.

Ökonomische Interessen dürfen hierbei nicht im Weg stehen.

Sonstiges

Bereits 12 Mio. Euro flossen in das Radwegenetz im Landkreis und auch 2021 wird eine Million dazu kommen! Das Radwegekonzept war übrigens eine SPD-Initiative aus dem Jahr 2009.

Das neu vorgesehene Budget Landrat wird auf Antrag der SPD-Fraktion von 50.000 Euro auf 10.000 Euro reduziert. Die dann verfügbaren 40.000 Euro werden dem Bereich Sport- und Kulturförderung zugeführt und fließen den Sport- und Kulturvereinen der Region zu.

Der Landkreis muss mit seinen eigenen Liegenschaften und Aktivitäten als Vorbild vorausgehen und dabei auch die kreisangehörigen Gemeinden besser unterstützen. Die kommunale Ebene spielt eine Schlüsselrolle, um eine CO₂-neutrale Energieversorgung in den kommenden Jahren umzusetzen.

Wahl

Die Bundestagswahl 2021 war für manche eine Überraschung, für uns in der SPD natürlich eine große Freude, Unsere Kandidatin Freya Altenhöner wurde zwar nicht in den Bundestag gewählt, bei ihrem Listenplatz wäre dies einem Wunder gleichgekommen. Sie hat jedoch für uns alle gekämpft und verdient noch einmal ein großes Dankeschön. Mit 19,7 % holte sie in Veitshöchheim das zweitbeste Ergebnis nach Paul Lehrieder von der CSU. Die SPD schnitt sogar mit 22,25 noch etwas besser ab. Wir danken allen unseren Wählern für ihr Vertrauen.

Was ändert sich nun? Die neue Regierung ist inzwischen bekannt. Die unterfränkische Abgeordnete Sabine Dittmar, Allgemeinärztin aus Bad Kissingen wurde zur Staatssekretärin im Gesundheitsministerium ernannt. Darüber freuen wir uns sehr.

Für unseren Wahlkreis Würzburg war bisher der Abgeordnete Bernd Rützel aus Main-Spessart als Betreuungsabgeordneter zuständig. Die UnterfrankenSPD hat nun die Aufgaben neu aufgeteilt. Dies wurde möglich durch die Wahl von Markus Hümpfer aus Schweinfurt. Er übernimmt nun die Betreuung unseres Wahlkreises und stellt sich in einem gesonderten Artikel vor.



IHR PLATZ

Initiative Assistenzhund

Vor einiger Zeit berichteten wir bereits über die Bestrebungen, die Akzeptanz der Assistenzhunde im örtlichen Handel und anderen Einrichtungen zu fördern. Nun wurde auch das ARD-Magazin darauf aufmerksam. So kam es zum Interview unse- res Vorstandsmitgliedes Sibylle Brandt zu diesem Thema, die sich maßgeblich dafür einge- setzt hat.



Mainecke Fuchs

„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“

Albert Schweitzer
(1875—1965)
Arzt, Philosoph, Theologe, Pazifist



Blinde und sehbehinderte Men- schen können die Beiträge die- ser Ausgabe als Textdatei auf der Internetseite der Veitshöch- heimer SPD nachlesen:
www.spd.veitshoechheim.de

Unser Bundestagsabgeordneter stellt sich vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Veitshöchheim, im September 2021 wurde ich im zweiten Anlauf für den Wahl- kreis Schweinfurt-Kitzingen in den Bundestag gewählt. Nach ei- nem anstrengenden Wahlkampf blicke ich nun mit Stolz und vol- ler Vorfreude auf die vier SPD-regierten Jahre, die vor uns liegen. Kurz nach der Wahl haben wir innerhalb von Unterfranken ver- einbart, dass ich die Betreuung des Wahlkreises Würzburg und damit von Veitshöchheim seitens der SPD-Bundestagsfraktion übernehme. Einen ersten Eindruck Ihres Ortes durfte ich bei ei- nem Besuch im Wahlkampf 2017 gewinnen. Und von dem, was ich gesehen habe, gebe ich Ihnen völlig recht: so lässt sich's le- ben! Entsprechend freue ich mich, als Bundestagsabgeordneter noch öfter herkommen und Ihre Gemeinde besser kennenlernen zu dürfen.

Im Bundestag liegt mein Arbeitsschwerpunkt als ordentliches Mit- glied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie auf der Energie- und Mobilitätswende. Aber wenn es um unsere Region und Hei- mat geht, bin ich selbstverständlich für alle Themen zuständig. Das ist eine große Ehre und auch eine große Verantwortung: Ich möchte Ihr Sprachrohr in Berlin sein. Ich möchte Ihre Wünsche und Anliegen nach Berlin tragen und für Ihre Interessen kämpfen. Um auf die Bedürfnisse „vor Ort“ einzugehen, bin ich beispiele- weise bereits mit vielen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Raum Würzburg im engen Kontakt. Aber auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger von Veitshöchheim, möchte ich ermun- tern: melden Sie sich und lassen Sie mich wissen, wo der Schuh drückt, und ich werde schauen, was ich für Sie tun kann.

Sie erreichen mich am besten über mein Büro unter der E-Mail- Adresse markus.huempfer.wk@bundestag.de und telefonisch unter 030 227 74340. Sobald mein Wahlkreis-Büro in Schweinfurt bezogen ist, werde ich Sie über die Erreichbarkeit dort informie- ren.

Damit Sie immer auf dem Laufenden seid, können Sie mir auch gerne auf Facebook und Instagram sowie auf meiner Homepage www.markus-huempfer.de folgen.

Ich freue mich auf vier spannende Jahre für Würzburg und Schweinfurt in Berlin!

Ihr Markus Hümpfer

Impressum

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Ortsverein Veitshöchheim

V.i.S.d.P: Gertraud Azar

97209 Veitshöchheim

Tel.: 0931/95380

Email: info@spd-veitshoechheim.de

www.spd-veitshoechheim.de

www.facebook.com/spdveitshoechheim

Redaktion: Gertraud Azar, Olga Kämmer

Korrektor: Doris Bachmann

